

Biogas aus Mist: PKW-Treibstoff der Zukunft?

Die Exkremente aus den Tierhaltungen des Schweizer Bergkantons Luzern würden reichen, um jährlich 32.000 Autos mit Treibstoff zu versorgen. Dies belegt die Studie „Biogas der Bauern, der Treibstoff von morgen“, die die Arbeitsgruppe SwissFarmerPower kürzlich vorgestellt hat. [Mehr auf Seite 1](#)

Berge als Protagonisten in drei Filmfestivals

Drei Bergfilmfestivals stehen diesen Herbst auf dem Programm: das Himalaya-Filmfestival in den Niederlanden, das erste internationale Bergfilmfestival in Georgien und die Herbstsession des 51. Internationalen Festivals für Berg- und Forschungsfilm "Città di Trento". [Mehr auf Seite 2](#)

Tagungsband erschienen: Mountain Watershed Management

Zur internationalen Fachtagung "Mountain Watershed Management: Lessons from the Past – Lessons for the Future" ist jetzt der gleichnamige Tagungsband erschienen. Das schweizerische Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft und die Welternährungsorganisation haben die dreitägige Tagung im vergangenen September veranstaltet. [Mehr auf Seite 3](#)

Biogas aus Mist: PKW-Treibstoff der Zukunft?

Die Exkremente aus den Tierhaltungen des Schweizer Bergkantons Luzern würden reichen, um jährlich 32.000 Autos mit Treibstoff zu versorgen. Dies belegt die Studie „Biogas der Bauern, der Treibstoff von morgen“, die die Arbeitsgruppe SwissFarmerPower kürzlich vorgestellt hat. Die Lufthygiene würde deutlich verbessert und CO₂-Emissionen reduziert.

Im Rahmen der Studie hat SwissFarmerPower die technischen, logistischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Biogasproduktion für den Treibstoffmarkt untersucht. Fazit: der Bau grösserer, gewerblicher Anlagen insbesondere für die Direkteinspeisung des aufbereiteten Biogas ins Erdgasnetz ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll. Für die Landwirtschaft ergibt sich eine zusätzliche Ertragsquelle.

SwissFarmerPower hat den Kanton Luzern als Beispielregion gewählt, weil dort im schweizerischen Vergleich eine hohe Tierdichte vorhanden ist. Dies macht die landwirtschaftliche Biogasproduktion besonders interessant.

Die hohen Ammoniakemissionen, die für intensiv landwirtschaftlich genutzte Gebiete ein Problem darstellen, lassen sich über die Vergärung der Hofgülle allein nicht reduzieren. Allerdings wären Synergien möglich, indem Anlagen zur Güllenaufbereitung mit Anlagen zur Biogasgewinnung kombiniert werden. Aus Sicht der Technik sind keine Behinderungen zu erwarten. Die Anlagentechnologie ist erprobt und erste Tankstellen sind vorhanden.

Die Schweizer Gaswirtschaft will das Tankstellennetz massiv ausbauen. Die Zahl von aktuell 27 Gastankstellen in der Schweiz soll bis 2010 auf 100 steigen. Damit könnten 50.000 Gasfahrzeuge betrieben und jährlich rund 30.000 Tonnen CO₂ weniger freigesetzt werden. Die Verhandlungen zwischen den Biogasproduzenten und der Gasindustrie bezüglich der Übernahme von aufbereitetem Biogas zu marktfähigen Preisen sind bereits angelaufen.

Die Reduzierung der Mineralölsteuer für Gastreibstoffe ist nach Ansicht von SwissFarmerPower zur Verbesserung von Luft und Klima unerlässlich. Info und Abschlussbericht der Studie: <http://www.itz.ch> (de)

Inhaltsverzeichnis

Biogas aus Mist: PKW-Treibstoff der Zukunft?.....	1
Berge als Protagonisten in drei Filmfestivals	2
Via Alpina-Handbuch online verfügbar	2
Neues Internetportal zu Boden und Grundwasser in Europa	2
Bayerisches Bodeninformationssystem startet am 1. September	2
Tagungsband erschienen: Mountain Watershed Management	3
Waldschäden durch Trockenheit: Borkenkäfergefahr	3
EU-Programm Marco Polo zur Verkehrsverlagerung in Kraft	3
Süd- und Nordtirol: Länderübergreifende Strategie zur Transitproblematik	3
Vermischtes	4
Agenda.....	4

Berge als Protagonisten in drei Filmfestivals

Drei Bergfilmfestivals stehen diesen Herbst auf dem Programm: das Himalaya-Filmfestival in den Niederlanden, das erste internationale Bergfilmfestival in Georgien und die Herbstsession des 51. Internationalen Festivals für Berg- und Forschungsfilm "Città di Trento".

Nach der Frühjahrssession in Trento/I gastiert am 24. und 25. September in Bozen/I die Herbstsession des 51. Internationalen Festivals für Berg- und Forschungsfilm von Trento. Gezeigt werden eine Rückschau auf 50 Jahre Alpinismus am Nanga Parbat, eine Retrospektive der Spiel- und Dokumentarfilme des deutschen Regisseurs Werner Herzog, die internationalen Neuheiten des Bergbuchverlagswesens sowie ein Bergbuchantiquariat. Begleitend finden Abendveranstaltungen und eine Fotoausstellung über die Bevölkerung Tibets statt.

Das Himalaya-Filmfestival in Amsterdam zeigt am 4. und 5. Oktober in 40 Dokumentarfilmen die Vielfalt der Himalaya-Region auf: Naturgeschichte, kulturelle Vielfalt, Umweltveränderungen, Globalisierung und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung. Die Filme werden von der Himalayan Archive Foundation im Kulturzentrum der Universität Amsterdam vorgeführt.

Vom 10. bis 19. Oktober findet unter dem Titel „NIAMORI“ (Bergziege) das erste Internationale Bergfilmfestival Georgiens statt. Amateur- und Profifilme von jeweils maximal 30 Minuten Dauer werden in acht Kategorien prämiert (z.B. Menschen und die Berge, Reisen, Extremsport, Expeditionen).

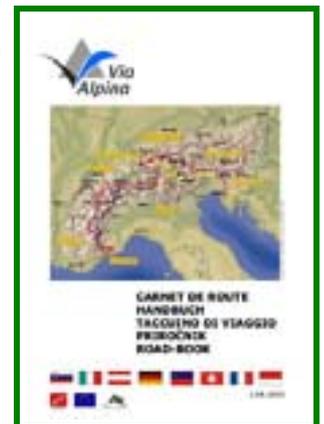
Quellen und Infos: <http://www.mountainfilmfestival.trento.it> (it/en), <http://www.himalayafilmfestival.nl> (en/niederlands), <http://www.mtnforum.org/europe/caucasus/news.cfm?IDnews=168> (en)

Via Alpina-Handbuch online verfügbar

Für das Wanderwegenetz der Via Alpina, das auf fünf Routen durch alle Alpenländer verläuft, ist jetzt ein Handbuch in den vier Haupt-Alpensprachen und in englisch verfügbar. Das Handbuch liefert erste praktische Informationen über die Wanderrouten wie z.B. Gehzeiten der Etappen, Übernachtungsmöglichkeiten, Tourismusbüros und Kartenmaterial.

2004 werden ausführlichere Informationen über Natur, Kultur und Dienstleistungen in den durchwanderten Regionen veröffentlicht. Mittelfristig ist geplant, eine Wanderführerreihe zur Via Alpina herauszugeben. Das Handbuch kann in der Rubrik „Dokumente“ der Via Alpina-Website herunter geladen werden.

Die Via Alpina ist ein Projekt, das über das Interreg IIIB-Programm Alpine Space der EU gefördert wird. Quelle und Info: <http://www.via-alpina.com> (de/fr/it/sl/en)



Neues Internetportal zu Boden und Grundwasser in Europa



Unter der Adresse <http://www.eugris.org> ist die europäische Informationsplattform für die Themenbereiche kontaminierte Böden und Grundwasser „EUGRIS“ gestartet. Ziel der Plattform ist es, den Stand des Wissens bei der Erkundung, Untersuchung, Bewertung, Sanierung und Überwachung von schadstoffbelasteten Böden und Grundwasser bereitzustellen. Dieses englischsprachige Angebot richtet sich vor allem an Nutzer aus Wissenschaft, Industrie und Verwaltung.

In der Startphase bietet EUGRIS Links, Informationen zum aktuellen Diskussionsstand europäischer und nationaler Umweltpolitik, Projektübersichten, News, Veranstaltungen sowie neue Erkenntnisse aus den betreffenden Forschungsprogrammen. In der Endfassung sollen über eine Datenbank auch Kommentare, Zusammenfassungen und weiterführende Hinweise über Art und Inhalt der selektierten Quellen zur Verfügung stehen.

Die Plattform wird über das 5. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission gefördert. Projektpartner sind u.a. Frankreich, Italien und Deutschland. Das deutsche Umweltbundesamt (UBA) hat die Koordination übernommen.

Quelle: UBA 22.08.2003 <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/presse-informationen/pd08003.htm> (de)

Bayerisches Bodeninformationssystem startet am 1. September

Am 1. September geht das Bodeninformationssystem Bayern BIS in Betrieb. Es wird Boden-Daten von über 95.000 Orten und 900 geowissenschaftlichen Karten online zur Verfügung stellen. Beispielsweise liefert das BIS Grundlagen für die Abgrenzung überschwemmungsgefährdeter Gebiete, für die Nutzung der Geothermie oder für die Beurteilung von Risiken durch Naturgefahren wie Hangrutsche und Felsstürze im Alpenraum. Mit dem BIS gestaltet sich auch die Standortsuche für neue Gewerbe- und Industrieanlagen effizienter.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen 27.08.2003 <http://www.umweltministerium.bayern.de/aktuell/newsroom/presse/2003/379.htm> (de), Info: <http://www.boden.bayern.de> (de)

Tagungsband erschienen: Mountain Watershed Management



Zur internationalen Fachtagung "Mountain Watershed Management: Lessons from the Past – Lessons for the Future" ist jetzt der gleichnamige Tagungsband erschienen. Das schweizerische Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft und die Welternährungsorganisation haben die dreitägige Tagung im vergangenen September veranstaltet. Thema der Tagung war der Schutz vor Naturgefahren in Bergregionen sowie Umweltprobleme in Wassereinzugsgebieten in Bergregionen im Allgemeinen.

Die Tagungsteilnehmer waren darüber einig, dass der Entwicklung des ländlichen Raums in den Alpen und in anderen Berggebieten im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung eine besondere Bedeutung zukommt. Hierbei spielen der Zustand und die Entwicklung von Wassereinzugsgebieten eine entscheidende Rolle.

Die Tagungsbeiträge behandeln Themen wie „Der Einfluss verschiedener Landnutzungen auf Naturgefahren“, „Nutzen des Managements von Einzugsgebieten für Tieflandgebiete am Beispiel Bayern“ oder „Soziale und institutionelle Dimensionen von Einzugsgebieten in Bergregionen“. Der Band enthält ausserdem Länderberichte über das Management von Wassereinzugsgebieten in Bergregionen der vergangenen drei Jahre, u.a. von Österreich, Bayern, Frankreich und der Schweiz.

Info: http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/shop/shop.php?action=show_publ&lang=D&id_thema=114&series=UM&nr_publ=165 (de)

Waldschäden durch Trockenheit: Borkenkäfergefahr

Die europäischen Wälder haben unter der langen Trockenperiode gelitten. Braune Baumkronen und vermehrter Borkenkäferbefall sind erste sichtbare Zeichen. Der Laubfall trat in diesem Sommer bis zu acht Wochen früher ein. Generell leiden Nadelbäume stärker unter Wassermangel als Laubbäume. Geschwächte Stämme sind kaum noch in der Lage, die Borkenkäfer durch die Bildung von Harz abzuwehren. Durch die Aktivität der Borkenkäfer sterben die Bäume ab und ihr Holz wird wertlos.

Um die Ausbreitung des Borkenkäfers einzudämmen, empfiehlt Agrarlandesrat Erich Schwärzler (Vorarlberg/Österreich) das Entfernen des befallenen Baumes. Von Pflanzenschutzmitteln rät er aus ökologischen Gründen ab.

Den extremen Wetterbedingungen können vor allem "unnatürliche" Wälder nicht trotzen, da sie besonders anfällig für äußere Einflüsse sind. Gefährdet sind zum Beispiel standortfremde Fichtenwälder, da durch das flache Wurzelwerk die Wasseraufnahme erschwert ist.

Quellen und Infos: WWF Deutschland 26.08.2003 <http://www.wwf.de> (de), vista verde news 25.08.2003 <http://www.vistaverde.de> (de), Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL 21.08.2003 http://www.wsl.ch/media/buche_trocken2108-de.ehtml (de), Landespressestelle Vorarlberg 22.8.2003 <http://www.vorarlberg.at/presse> (de)



EU-Programm Marco Polo zur Verkehrsverlagerung in Kraft

Am 3. August ist das Marco Polo-Programm der EU in Kraft getreten. Ziel des Programms ist die Verlagerung der Zunahme des internationalen Güterverkehrs von der Strasse auf andere Verkehrsträger. Verkehrsunternehmen sollen bei der Einführung bereits marktfähiger bzw. fast marktfähiger Lösungen im intermodalen Gütertransport (d.h. Gütertransport auf verschiedenen Verkehrsträgern) unterstützt werden.

Das Programm läuft bis 2010. Für die ersten vier Jahre stellt die EU ein Budget von 75 Mio. Euro zur Verfügung. Unternehmen, die sich am Programm beteiligen wollen, müssen in der EU oder „nahegelegenen Drittländern“ (z.B. Beitrittsländer) angesiedelt sein. Förderbar sind Dienstleistungen auf internationalen Güterverkehrsrouten, die Massnahmen zur Starthilfe für Dienste, zur Überwindung struktureller Markthemmnisse oder zur Verbesserung der Zusammenarbeit und zum Wissenstransfer beinhalten.

Die Förderanträge können voraussichtlich von Ende September bis Anfang Dezember 2003 gestellt werden.

Quelle und Info: http://europa.eu.int/comm/transport/marcopolo/index_en.htm (en/de/fr/it)

Süd- und Nordtirol: Länderübergreifende Strategie zur Transitproblematik

Die Landesräte von Nordtirol/A und Südtirol/I haben am Mittwoch, 27. August, beschlossen, die Gebiete nördlich und südlich des Brenners als Sensible Zone einstufen zu lassen. Sie wollen dazu einen gemeinsamen Antrag in Brüssel stellen. "Diese Einstufung ist vor allem aus rechtlicher Sicht wichtig, um weitere Maßnahmen zu setzen, wie z.B. um eine Mauterhöhung zu beantragen", erklärte der Südtiroler Landesrat Michl Laimer. Ein gemeinsamer Vorschlag soll auch für das Verbot der „dreckigen“ LKW der Schadstoffklassen Euro 0 und Euro 1 gemacht werden. Reicht dieses Verbot nicht, dann sollen auch noch die Euro2-LKWs verboten werden, sagt Laimer. Außerdem soll die rollende Landstraße (RoLa) nicht am Brennersee enden, sondern bis Trient/I weitergeführt werden, um eine wirkliche Alternative zur Straße anbieten zu können.

Quelle und Info: Presseamt Südtirol 27.08.2003 http://www.provinz.bz.it/lpa/news/news_d.asp?art=55338 (de)

Vermischtes

Neuerscheinung: viersprachiges Wörterbuch für Hochwasserschutz



Das Schweizerische Bundesamt für Wasser und Geologie und die Schweizerische Bundeskanzlei haben ein Wörterbuch zum Hochwasserschutz in den Sprachen deutsch, französisch, italienisch und englisch herausgegeben. Auf 424 Seiten enthält es 1500 Fachausdrücke, systematisch geordnet in den Kapiteln Hydrologie/Hydraulik, Geomorphologie, Risiko- und Katastrophenmanagement sowie Wasserbau. Zu den Einträgen sind Definitionen, Synonyme, Hinweise zur Verwendung sowie Verweise zu verwandten Begriffen vorhanden. Das gesamte Wörterbuch ist auf einer beigelegten CD-Rom enthalten.

Info: Loat, R./Meier, E., Wörterbuch Hochwasserschutz, Haupt Verlag Bern/Stuttgart/Wien, ISBN 3-258-06536-5; http://verlagsshop.haupt.ch/100/con_liste.asp?strExtSearch=hochwasserschutz&strSearchType=express (de)

Stelviobike 2003: Strasse frei für's Fahrrad

Am Samstag, 30. August, gehört auf Initiative des Nationalparks Stifflerjoch die Passstrasse zum Stifflerjoch/ den Radfahrern. Auf einer Strecke von 27 km ist die Strasse für den privaten motorisierten Verkehr gesperrt. Die Veranstaltung ist kein Radrennen sondern dient dem Naturerlebnis. Mit dem Radtour-Event will der Nationalpark einen Weg in Richtung Naturschutz und Wertschätzung dieser Gegend einschlagen. Es soll eine Verkehrsberuhigung, eine Abgas- und Lärmreduzierung bewirkt werden. Auch die Aufwertung dieser historischen und bedeutenden Alpenstrasse, die in Zukunft wieder an Bedeutung gewinnen soll, ist Zielsetzung dieses Projekts. Weitere Aktivitäten sind geplant.

Quelle und Info: <http://www.stelviobike.com> (de/it/en)

Klimaanlagen in Autos verstärken Treibhauseffekt

Angesichts der häufigeren Hitzeperioden in Europa – verursacht durch den Klimawandel - werden mehr Fahrzeuge mit Klimaanlage verkauft. Waren 1995 ein Viertel der Neuwagen klimatisiert, so sind es heute drei Viertel. Nach Untersuchungen der französischen Agentur für Umwelt und Energie ADEME tragen klimatisierte Autos entscheidend zum Ausstoss von Treibhausgasen und damit zu einer Verstärkung der Klimaerwärmung bei. Zum einen verbraucht ein Auto beim Betrieb einer Klimaanlage bis zu 35% mehr Treibstoff. Zum anderen werden aus den Klimaanlagen Treibhausgase freigesetzt. Der Treibhauseffekt durch Klimatisierung der jährlich ca. 16 Millionen in Europa verkaufter Fahrzeuge entspricht nach den Berechnungen der ADEME den Emissionen der gesamten im Jahre 2002 in Frankreich zugelassenen Autos.

Quelle und Info: Agence de l'Environnement et de la Maîtrise de l'Energie ADEME 24.06.2003

<http://www.ademe.fr/presse/Communiqués/CP-2003-06-24.htm> (fr)

Agenda

Ausstellung: **Achtung Klimawandel!**; 04.09.-31.05.2004, Schweizerisches Alpines Museum Bern/CH; in Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Bern; Info: <http://www.alpinesmuseum.ch/index.cfm/fuseaction/show/path/1-8.htm> (de/fr/en)

Film und Konzert: **Alphorn in Concert – das bekannte unbekanntes Alphorn**; 19.09.2003, Oensingen/CH; Veranstalter: Verein Alphorn in Concert; Info: <http://www.alphorninconcert.ch> (de)

Messe und Festival rund um Käse und das System der Transhumanz: **Milch in allen ihren Formen** (Milk in all its shapes and forms); 19.-22.09.2003, Braul; Veranstalter: Slow Food, Info: <http://www.cheese.slowfood.com> (it/en)



Internationale Tagung zum UNO-Jahr des Süßwassers: **Literatur und Bergseen** (Littérature et lacs de montagne); 24.09.2003, Centre de Congrès Le Manège, Chambéry/F, Veranstalter: Montanea; Info: <http://www.montanea.org/html/formulaire/dwld/DEPLLITTERATUREETLAC.pdf> (fr)

Tagung: **Berggebietspolitik – Bilanz und Perspektiven** (La Politique de la montagne – bilan et perspectives); 24.-26.09.2003, Gérardmer/F, Veranstalter: Fédération Française d'Economie Montagnarde (FFEM); Info: http://www.alpmedia.net/pdf/congres_ffme.pdf (fr)

5. Kongress der Internationalen Gesellschaft für historische Alpenforschung IGHA: **Faszination Berge: Chancen und Gefahren des Tourismus seit 1750**; 24-27.09.2003, Innsbruck/A; in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck; Info: http://www2.uibk.ac.at/geschichte/aktuelles/kongress_igha/deutsch/ (de/fr); <http://www.isalp.unisi.ch/ita/kongresse/turismo.htm> (it)

Symposium für eine zukunftsfähige Mobilität: **Bella Svizzera**; 26.09.2003, Botanischer Garten der Universität Zürich/CH; Veranstalter: umverkehr; Info: <http://www.umverkehr.ch/symposium> (de)